



PRESSEMITTEILUNG 17/18

München, 19.4.2018

A 8 München – Salzburg, Fahrtrichtung Salzburg Nachträglicher Lärmschutz bei Raubling: Vorarbeiten und reduzierte Spurbreite zwischen dem Autobahndreieck Inntal und der Anschlussstelle Rosenheim

Entlang der Autobahn A8 bei Raubling beginnt am 23. April 2018 der nachträgliche Bau von Lärmschutzanlagen. Für die Errichtung der 1 Kilometer langen Wall-Wandkombinationen sind aktuell erste Vorarbeiten wie die Umlegung von Leitungen, die Errichtung von provisorischen Rampen an der Anschlussstelle Rosenheim und die Herstellung einer Baustellenzufahrt am Bauanfang im Gange.

Ab voraussichtlich 23. April 2018 wird die Verkehrsführung für die Baustelle eingerichtet. Während dieser Zeit bis voraussichtlich Mitte Dezember stehen in Fahrtrichtung Salzburg zwei Fahrspuren mit reduzierter Spurbreite zur Verfügung. Dabei ist die Geschwindigkeit im Baustellenbereich auf 80 km/h reduziert.

Die Fahrbeziehungen am Kreisverkehr an der Anschlussstelle Rosenheim bleiben unverändert erhalten.

Lärmschutz: Kosten und Montage

Die Kosten für den nachträglichen Lärmschutz betragen rund 4,0 Millionen Euro. Die Kosten werden vom Bund getragen. Die Lärmschutzwände sind bis zu 6,50 Meter hoch, die Gesamtkonstruktion als Wall-Wand-Kombination hat eine Höhe von bis zu 10 m über dem bestehenden Fahrbahnrand der Autobahn. Die Wandelemente werden als Fertigteile zwischen Stahlträgern eingehoben.

Terminliche Änderungen oder Anpassungen aufgrund der Witterung oder des Baufortschritts können nicht ausgeschlossen werden.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer und die Anwohner um Verständnis für allfällige Beeinträchtigungen.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Pressesprecher der Autobahndirektion Südbayern, Herr Josef Seebacher unter der Telefonnummer 089/54552-3308 gerne zur Verfügung.

Informationen zur aktuellen Verkehrslage auf den Autobahnen finden Sie im Internet unter www.bayerninfo.de